Acht Saulen fliegen um den Knochen
Wann gibt man welches Bisphosphonat? 23

Politik und Perspektiven

Wird die PKV geschreddert?
GKV für alle angepeilt. 19

Praxisführung und Geld

Praxisimmobilie an Sohn übertragen
Wie klappt das steuergünstig? 28

Kinderschänder und Trunkenbolde
Wie weit reicht die Schweigepflicht? 31

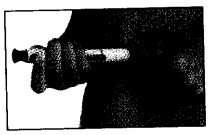
Impressum 31

Mit dem Passwort doc finden Sie in www.medical-tribune.de spezielle Informationen für Ärzte.

Der Einstich erfolgt automatisch, schnell und

Einfacher geht es kaum und das zu einem vernünftigen Preis: **10 Injektionen € 55,96**

Clivarin® Pen



Wirkstoff: Reviparin-Natrium. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Eine Einzeldosis zu 0,25 ml Injektionsl sung enth lt: Reviparin-Natrium, in der Anti-Xa-Wirksamkeit entsprechend 13,8 mg niedermolekularem Heparin zur Wertbestimmung BRS (entspricht 11,3-17,9 mg Heparinfragment). Sonstige Bestandteile: Benzylalkohol 2,5 mg (Konservierungsmittel, 1 %), Natriumhydroxid, Wasser f r Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur peri- und postoperativen Prim rprophylaxe tiefer Venenthrombosen bei niedrigem oder mittlerem thromboembolischen Risiko (z. B. Allgemeinchirurgie). Zur Prim rprophylaxe tiefer Venenthrombosen bei traumatisierten, immobilisierten Patienten mit mittlerem thromboembolischen Risiko (immobilisierende Verb nde z.B. nach Frakturen der Extremit ten, Achillessehnenruptur). **Gegenanzeigen:** Operationen am Zentralnervensystem oder an den Augen; bekannte Allergie gegen Reviparin-Natrium und/oder Heparin einschließlich allergisch bedingter Thrombozytopenien (Typ II); akute Ulzera im Magen- und/oder Darmbereich; zerebrale Blutungen und zerebrales Aneurysma; h morrhagische Diathese; Mangel an Gerinnungsfaktoren; schwere Thrombozytopenie; schwere, unkontrollierbare Hypertonie; schwere Leber-, Nieren- oder Bauchspeicheldr senerkrankung; Endokarditis lenta; Retinopathien, Glask rperblutungen; Abortus imminens. Anwendung bei Kindern: Keine ausreichenden Erfahrungen. Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit: Keine kontrollierte Studien im ersten Trimenon. Keine Anhaltspunkte f r Plazentapassage von LMW-Heparin im zweiten und dritten Trimenon. Regelm ßige Ca-Blutspiegel-Messungen bei Schwangeren durchf hren. Unter der Geburt absolute Kontraindikation einer epiduralen An sthesie. Keine ausreichenden Untersuchungen zum bergang von LMW-Heparin in die Muttermilch, gerinnungshemmender Effekt auf den S ugling nicht wahrscheinlich. **Nebenwirkungen:** Vermehrtes Auftreten von Blutungen, insbesondere aus Haut, Schleimhaut, Wunden, Gastrointestinaltrakt und Urogenitaltrakt. An der Injektionsstelle vereinzelt Hautblutungen. Gelegentlich lokale Gewebsreaktionen (Verh rtungen, R tungen, Verf rbungen und kleinere H matome) an der Injektionsstelle. H ufig Anstieg der Serum-Transaminasen sowie der LDH und Lipase, meist reversibel nach Absetzen und klinisch nicht bedeutsam. In Einzelf llen allergische Sofortreaktionen mit Hautausschl gen, Bronchospasmen, Dyspnoe und Blutdruckabfall sowie anaphylaktische Reaktionen. In Einzelf llen Auftreten eines anaphylaktischen Schocks nach Heparingabe. Gelegentlich zu Beginn der Behandlung mit Heparin leichte vor bergehende Thrombozytopenie (Typ I), meist ohne Komplikationen. Die Behandlung kann daher fortgef hrt werden. Selten Antik rper-vermittelte schwere Thrombozytopenien (Typ II), eventuell mit arteriellen und ven sen Thrombosen/Thromboembolien, Verbrauchskoagulopathie, evtl. Hautnekrosen an der Injektionsstelle, Petechien, Purpura und Mel na. Clivarin sofort absetzen. **Verschreibungspflichtig.** Weitere Informationen sind der Fach-information bzw. der Packungsbeilage zu entnehmen (Stand: 1/03). **Abbott GmbH & Co. KG,65205 Wiesbaden**

ABBOTT

Lieber mal beim Arzt nachfragen ...

Falschberatung durch Apotheker

Zum Leserbrief „Wegen der Pille – Apotheker vergrault mir Patientin", MT 25/03, S. 2

An MEDICAL TRIBUNE

Beratungen durch Apotheker sollten immer in Abstimmung mit dem verordnenden Arzt erfolgen. In dem im Beitrag erwähnten Falle ist aber offensichtlich sogar eine Falschberatung durch den Apotheker erfolgt. Die von ihm empfohlene Pille „Diane®" ist für die alleinige Indikation Kontrazeption gar nicht mehr zugelassen. Hier sollte sich der Herr Apotheker erst mal kundig machen und dann seine Besserwisserei an den Mann bzw. die Frau bringen.

Dr. Josef Glas
Arzt für Allgemeinmedizin
Dasing

ihre Zwar
terliche K
außer der

Schm
We
Ge

**Zum Beit
Kiefer da
Mund-Sp
fen", MT**

An MI
Die Sc
Ohr zum
kehrt ve
vertebro
figste ur
einem D
angesied
stellt, so
kognath
bekannt

Irrita
einseitig
Nacken-
fen auf
bei Übe
subluxi
ist dies
geschätz
drome
den bes
piert, g